

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 16 (1960)
Heft: 6

Rubrik: Von der 49. Delegiertenversammlung des Schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht vom 21./22. Mai 1960 in Brig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von der 49. Delegiertenversammlung des Schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht vom 21./22. Mai 1960 in Brig

Ueber hundert Delegierte fanden sich in Brig zusammen, um sich rückblickend noch einmal über die Annahme des Frauenstimmrechts in drei welschen Kantonen zu freuen und sich von neuem Rechenschaft darüber zu geben, dass zur Erreichung des Ziels in den übrigen Kantonen eine Anstrengung auf breitester Basis unerlässlich ist. Frau Fürspreh H. Mäder-Lüthi (Bern), erste Vizepräsidentin, legte den Jahresbericht vor und leitete die Verhandlungen, da *Frl. Dr. G. Heinzelmann*, die letztes Jahr gewählte Präsidentin, ihr Amt aus Gesundheitsrücksichten nie hatte antreten können; für die restlichen zwei Jahre der Amtsdauer wurde *Frau Dr. iur. Lotti Ruckstuhl* (Wil) als Zentralpräsidentin gewählt. Sie brachte in ihren Dankesworten zum Ausdruck, sie hoffe, die Stafette „Frauenstimmrecht“ soweit als möglich dem Ziel näher zu bringen und auch publizistisch in neuen Formen für das Frauenstimmrecht zu werben. Als weiteres Ersatzmitglied (für Frau Mäder-Lüthi) wurde *Frau Clara Schreyer-Ruchti* (Bern) gewählt.

Aus der *Arbeit der Sektionen* berichtete *Melle de Sépibus* als Präsidentin der gastgebenden Sektion Valais romand, Mme Sandoz über die Abstimmungskampagne in Neuenburg, Mme Prince über jene in Genf und Melle Quinche über die erfreulichen einjährigen Erfahrungen im Kanton Waadt. In den Vorträgen am Samstagabend und Sonntagmorgen äusserte sich *Prof. Dr. Ehret* (Basel) darüber, dass weder die christliche Lehre noch die katholische Kirche die Gleichstellung der Frau ablehne (er zitierte u. a. aus jener berühmten Rede Pius XII. an die italienischen Frauen am 12. Oktober 1945); *Max Liniger* (Genf), ein jugendlicher Professor, sprach über den schweizerischen Antifeminismus (einige seiner Gedanken finden Sie auf der folgenden Seite); *Mascha Oettli* (Zürich) sprach über veraltete Leitbilder, die am schnellsten und besten zu ändern seien, wenn die Frauen sich zur Mitarbeit bereit und fähig zeigten und sich die Männer dadurch an ihr Dabeisein gewöhnen müssten. Leider blieb viel zu wenig Zeit für Diskussionen; an Stoff hätte es nicht gefehlt

Beim offiziellen Bankett begrüßten *Staatsrat Dr. Schnyder* und *Stadtrat Pfamatter* die Stimmrechtsfrauen, beim Apéritif im Hof des in Renovation befindlichen Stockalper-Palastes der Vizepräsident des Stadtrates. Eine illustre Persönlichkeit war zweifellos der Gemeindepräsident von Unterbäch, *Zenhäusern*, der mit seiner „Frauenabstimmung“ bis in die Weltpresse berühmt geworden war. Ihm und seinem Dorf auf der Sonnenterrasse wurde am Nachmittag ein Besuch abgestattet. Er schilderte, wie die Konjunktur auch im Wallis bis in die hintersten Täler und Alpen Veränderungen mit sich gebracht habe, welche neue Lösungen erfordern, welche auch die Frau in starkem Masse betreffen. z.